



Ausgabe 23

Freitag 13. Mai 2011

## Information

# Die Querschnittstechnologie Sensorik ist Innovationstreiber für KMU

Cluster Sensorik stellt innovative KMU vor / Zusammenarbeit praxisnah aufgezeigt

MÜNCHEN. Neu- und Weiterentwicklungen in der Querschnittstechnologie Sensorik ebnen den Weg zu innovativen Einsatzmöglichkeiten in den verschiedensten technischen Bereichen und öffnen die Tür zu einem Zukunftsmarkt mit enormem wirtschaftlichen Potenzial. Einen Überblick über die anwendungsorientierte und praxisbezogene Sensorikbranche wollten die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. und die IHK für München und Oberbayern den Teilnehmern in ihrer gemeinsam organisierten Veranstaltung geben. Die Referenten berichteten über ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Cluster Sensorik und präsentierten ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der Sensorik.

In Stellvertretung von Dr. Stefan Wimbauer (Geschäftsführer Innovation, Umwelt, IuK) begrüßte Monika Nörr (Referatsleiterin Innovation, Forschung und Technologie, Produktsicherheit der IHK für München und Oberbayern) die rund 50 Teilnehmer, die der Einladung der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) in den Kammersaal der IHK in München gefolgt waren. Sie wies auf die Wichtigkeit von Unternehmensnetzwerken wie die Industrie- und Handelskammer und das Cluster Sensorik sowie von Kooperationen vor allem für klein- und mittelständische Betriebe hin.

Einen kurzen Überblick über die bayerischen Förderprogramme gab Dr. Martin Weimer von der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH. Wie Forschungs- und Entwicklungsprojekte erfolgreich in die aktuelle Förder-



Interessante Fachgespräche führten die beteiligten Unternehmen mit den Veranstaltungsbesuchern.

landschaft eingebunden werden können, zeigte Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der SPS und des Clusters Sensorik, in seiner Präsentation des Clusters Sensorik. Im Vordergrund seiner Ausführungen stand dabei das projektorientierte Dienstleistungsportfolio für KMUs, die Unterstützung der Mitgliedsfirmen bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie die Abwicklung von Projekt- und Fördermittelbeantragung. Dadurch können KMU ihre Wettbewerbsnachteile gegenüber der Großindustrie kompensieren und sich gleichzeitig weltweit konkurrenzfähig machen, so Steigerwald weiter. Im zweiten Teil ging der SPS-Geschäftsführer auf ausgewählte Beispiele erfolgreich umgesetzter Kooperationsprojekte der Sensorik-Bayern GmbH ein, die die Dienstleistungsgesellschaft der SPS und somit auch des Clusters Sensorik bildet.

Als Paradebeispiel für die erfolgreiche Umsetzung eines Förderprojekts gilt der Pflanzensensor ISARIA der FRITZMEIER Umwelttechnik GmbH & Co. KG aus Großhelfendorf, auf den Dr. Jürgen Schulz in seinem Vortrag einging. Er stellte dabei die hervorragende Unterstützung bei der Beantragung und Abwicklung des Förderprojekts durch das Cluster Sensorik heraus und zeigte

## Information

auf, wie hochentwickelt das moderne Precision Farming ist und wie die gesamte Branche der Umwelttechnologie von der innovativen Sensorik profitieren kann.

Ein weiteres Anwendungsgebiet der Sensorik lernten die Teilnehmer durch den Vortrag von Dr. Norbert Rümmler, Geschäftsführer der AMITRONICS - Angewandte Mikromechatronik GmbH, kennen. Als Ingenieurdienstleister im Bereich innovativer 2D- und 3D-Schwingungs- und Verformungsanalysen kann das Unternehmen mögliche Schäden an mechatronischen Baugruppen feststellen und somit die Ausfallsicherheit erhöhen. Die Grundlage für den Erfolg seines Unternehmens ist laut Dr. Rümmler das hochqualifizierte Personal. Er erläuterte, wie gerade Kleinunternehmen im Bereich der Personalbeschaffung effizient und ressourcensparend mit dem Cluster Sensorik über dessen Sensorik-Fachkräftepool zusammenarbeiten können.



Zufrieden zeigten sich die Organisatoren und Referenten der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans Meixner (Cluster Sensorik), Dr. Gabriele Pühler (PULSION medical systems AG), Dr. Jürgen Schulz (FRITZMEIER Umwelttechnik GmbH & Co. KG), Josef Öttl (Sensortechnics GmbH), Volker Kirchgeorg (SANtec Vertriebsgesellschaft mbH) und Dr. Norbert Rümmler (AMITRONICS Angewandte Mikromechatronik GmbH) (v.l.).

In den Mittelpunkt der Firmenpräsentation der Sensortechnics GmbH stellte Geschäftsführer Josef Öttl die umfangreiche Produktpalette des Unternehmens an Druck-, Füllstands- und Durchflusssensorsystemen, wobei er auch auf aktuelle Trends der Branche sowie neuartige Produktentwicklungen einging. Technische Neuentwicklungen ermöglichten dem Unternehmen, trotz Wirtschaftskrise weiter zu wachsen. Dies machte deutlich, so der Referent, wie die Sensorikbranche durch ihr breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten von solchen Krisen weitestgehend verschont blieb.

Wie wichtig Sensoren auch im Sanitärbereich geworden sind, zeigte Geschäftsführer Volker Kirchgeorg von der SANtec Vertriebsgesellschaft mbH. Durch den erfolgreichen Einsatz von Sensoren in Armaturen konnte die Hygiene in Krankenhäusern und anderen Sanitäreinrichtungen deutlich verbessert und zugleich der Wasserverbrauch erheblich gesenkt werden. Sein Dank galt dabei dem Cluster Sensorik, das durch die Unterstützung bei der Produktoptimierung die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens steigern und neue Märkte im Ausland akquirieren konnte. Über das Netzwerk wurden über die Jahre nicht nur Kooperationen, sondern auch enge Freundschaften geschlossen, so Volker Kirchgeorg.

Die Vielseitigkeit der Sensorik verdeutlichte Dr. Gabriele Pühler in ihrem Vortrag über das diagnostische Arzneimittel ICQ-Pulsion der PULSION medical systems AG. Das Unternehmen entwickelt ein Diagnostikum für Herz-, Kreislauf-, und Mikrozirkulation, das dem Unternehmen ermöglicht, neue Geschäftsbereiche zu erschließen. Dabei wurde den Teilnehmern vor Augen geführt, wie sehr auch andere Technologien und Märkte ihren Nutzen aus der Hochtechnologie-Branche Sensorik ziehen.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die parallel durchgeführte Technologie-Ausstellung, die den Teilnehmern hautnah neue Produktentwicklungen aus dem Sensorikbereich näherbrachte und somit verdeutlichte, wie die Sensorik aus innovativen Ideen greifbare Produkte macht. Zugleich boten die Exponate der Firmen Sensortechnics GmbH, FRITZMEIER Umwelttechnik GmbH & Co. KG, SANtec Vertriebsgesellschaft mbH und der Sensorik-Bayern GmbH den Teilnehmern eine ausgezeichnete Plattform, sich firmenübergreifend über Produktentwicklungen aus dem Sensorikbereich auszutauschen und zukünftige Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.



## Information

# Innovation, Innovation, Innovation?

## Auftaktveranstaltung für neuartigen Innovationsmanager-Zyklus

**REGENSBURG.** Den Begriff Innovation fassbar machen, ihn mit Leben zu füllen und die daraus resultierenden Ansprüche im eigenen Unternehmen umzusetzen, dieses Ziel hat sich die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS), die im Rahmen der Cluster-Offensive des Freistaats Bayern die Clusterplattform für den Bereich Sensorik bildet ([www.sensorik-bayern.de](http://www.sensorik-bayern.de)), mit ihrem Qualifizierungsangebot „Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat“ gesetzt.

Der Begriff Innovation ist nichts Neues. Bereits 1911 von Joseph Alois Schumpeter in die Ökonomie eingeführt, wird er gegenwärtig inflationär verwendet. Kaum eine Werbeanzeige oder ein Slogan eines größeren Unternehmens ohne einen Hinweis auf Innovation: Innovierende Unternehmen, Innovationsvorhaben, Innovationsprozess, Innovationsmanager. Die Liste könnte nahezu beliebig lange fortgesetzt werden. Und dennoch herrscht bei vielen Arbeitnehmern und Arbeitgebern Sprachlosigkeit, wenn Sie gefragt werden, was unter dem Begriff Innovation zu verstehen ist.

Denn was macht ein Unternehmen, ein Produkt wirklich innovativ? Um noch einmal Schumpeter zu zitieren: „Das Wechselspiel aus Innovation und Imitation ist Triebkraft des Wettbewerbs.“ Das heißt, nur ein neu im Wettbewerb bestehendes, also wirtschaftlich erfolgreiches Produkt, entstanden aus einer neuartigen (unternehmenseigenen) Idee, ist im ursprünglichen Sinne eine Innovation.

Darauf aufbauend und unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen und Bedarfe der High-tech-Branche Sensorik werden seit Februar 2011 in Zusammenarbeit mit der IHK Akademie in Ostbayern in einem zweijährigen, berufs begleitenden Zyklus die ersten Innovationsmanager ausgebildet. Durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (StMAS) mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) unter dem Motto „ESF in Bayern - Wir investieren in Menschen“ gefördert, erhalten die Teilnehmer ein umfassendes Verständnis von modernem Innovationsmanagement, begleitenden Methoden und Tools aus unterschiedlichen Bereichen von Projekt-, Qualitäts- und Changemanagement, um die neuen Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen. Außerdem wird auf ausgewählte Problemlösetechniken und Machbarkeitsanalysen eingegangen. Zum Auftakt der ersten Ganztagesveranstaltung wies SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald auf die Notwendigkeit von Innovationen in der bayerischen Sensorik-Branche hin, um ihren Platz als Weltmarktführer dauerhaft behaupten zu können. Zusätzlich diene eine solch firmenübergreifende Maßnahme dazu, die Vertrauenskultur zwischen den Sensorik-Fachunternehmen zu stärken, wie Dr. Steigerwald betonte.



Die Teilnehmer des Qualifizierungsangebotes „Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat“ der Netzwerkplattform Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. wollen sich fit für Innovation machen. Das unter anderem von SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald (l.) und Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Manfred Storm (Leiter Seminare, Inhoustraining, Management, OTTI e.V.) entwickelte Schulungsformat besteht durch seine individuellen, auf die Branche zugeschnittenen Inhalte.

Referent Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Manfred Storm vermittelte in der Auftaktveranstaltung den Teilnehmern ein Verständnis und Selbstverständnis des Schlagwortes Innovation sowie die Abgrenzung von der Problemlösung. Basierend auf Zitaten über die Bedeutung von Innovation erarbeiteten die Teilnehmer eine Definition von Innovation. Im weiteren Verlauf des Moduls wurde der Begriff des Unternehmensleitbildes mit seinen

## Information

wesentlichen Elementen eingeführt und auf dessen Nutzen und Funktion, unter anderem als Kommunikationsinstrument, eingegangen. Außerdem standen klassische Erfolgsfaktoren sowie Hindernisse für Innovationsvorhaben im Fokus, um den Blickwinkel rund um das Thema „Innovation“ zu erweitern. Eine Übersicht über Gründe für das Scheitern von Innovationsvorhaben bildete den Abschluss der ersten Veranstaltung. Die Teilnehmer zeigten sich von der Thematik beeindruckt, was sich in lebhaften Fach-Diskussionen in den Veranstaltungspausen widerspiegelte.

Zu den Themen mit methodischem Fokus zählen „Innovationen erfolgreich initiieren und systematisch planen“, „Führen in Innovationsprojekten“, „Zeit- und Selbstmanagement“ oder moderne Aspekte des Qualitäts- und Change-Managements. Außerdem werden technologische Innovationswerkzeuge anhand von Praxisbeispielen vorgestellt und eingeübt. Dies umfasst Machbarkeitsstudien, Patent-, Literatur- und Marktrecherchen ebenso wie erprobte und moderne Problemlösungstechniken, darunter eine Einführung in TRIZ sowie Strategische Personalplanung.

Aufgrund des großen Teilnehmerinteresses wird im Herbst 2011 ein weiterer Zyklus des „Innovationsmanagers mit IHK-Zertifikat“ starten.

### **Informationen rund um den „Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat“:**

**Zielgruppe:**

> Führungs- und Fachkräfte im Bereich F&E der Mechatronik, Automatisierung und Sensorik

**Teilnahmebedingungen:**

> Praxiserfahrung im Bereich F&E  
> Teilnahmebestätigung (siehe Anmeldeformular)

**Kursdauer:**

> 20 Qualifizierungstage an Werktagen, verteilt auf zwei Kalenderjahre.

**Abschlusstest und IHK-Zertifikat:**

> Zulassungsvoraussetzung ist die Teilnahme an mindestens 80% der Module  
> nach bestandenem Abschlusstest erfolgt die Zertifizierung durch die IHK Ostbayern  
> für die Zertifizierung durch die IHK entstehen je Teilnehmer Gebühren in Höhe von 400 €

**Kursgebühren:**

> für SPS-Mitglieder ist die Teilnahme an der Modulreihe kostenlos  
> für alle Nicht-Mitglieder: Preis auf Anfrage.

**Veranstaltungsort:**

> Regensburg

**Beginn des nächsten Zyklus:**

> Herbst 2011

**Anmeldung und weitere Informationen unter:**

> [www.sensorik-bayern.de/innovationsmanager](http://www.sensorik-bayern.de/innovationsmanager)

## Sensorik-Bayern GmbH: Kompetenz in der Medizintechnik

Neues Projekt gestartet / umfangreiches Können / guter Service

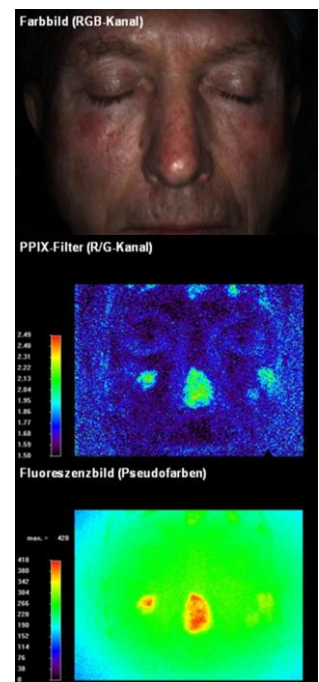
**REGENSBURG.** Die Sensorik-Bayern GmbH arbeitet als Tochtergesellschaft der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. zum Nutzen der SPS-Mitgliedsfirmen. In den vergangenen Jahren hat die Sensorik-Bayern GmbH in vielen Bereichen Kompetenzen aufgebaut und greift auf ein breites Wissens- und Erfahrungsspektrum zurück. Somit können zahlreiche Dienstleistungen, vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen, angeboten werden. Derzeit wird intensiv an einem Kundenprojekt im Bereich der Medizintechnik gearbeitet.

Die Sensorik-Bayern GmbH kann als zentrale Anlaufstelle für technische Anfragen zum gesamten Sensorikmarkt genutzt werden. Sie entwickelt unter anderem neue Sensorsysteme, innovative Sensorelemente, optimiert bestehende Sensoren und führt Markt- bzw. Zielmarktrecherchen, Patentrecherchen, Machbarkeitsstudien und Konzeptverifikationen durch.

Vor kurzem konnte die Sensorik-Bayern GmbH nun einen neuen Auftrag im Bereich der Medizintechnik akquirieren, bei dem ein Kamera-System zur Früherkennung von Hautkrebs entwickelt und zur klinischen Zulassung geführt wird. Mit Hilfe eines Farbstoffes werden die Tumorzellen markiert und durch die Bestrahlung mit Licht zur Fluoreszenz angeregt. Das Fluoreszenzlicht wird mit einer Kamera detektiert und mit Hilfe digitaler Bildverarbeitung aufbereitet und dargestellt. Nicht-melanozytäre Hauttumoren sind die bei der weißen Bevölkerung am häufigsten vorkommenden Tumoren überhaupt. In etwa 95 Prozent der Fälle handelt es sich dabei um Basalzellkarzinome oder Spinzelluläre Karzinome, die überwiegend auf sonnenexponierten Stellen, also im Gesicht, Hals- oder Kopfbereich auftreten. Damit diese Tumoren frühzeitig entdeckt und mit einem guten kosmetischen Ergebnis behandelt werden können, ist eine Nachweismethode notwendig, mit der die Tumoren im günstigsten Fall bereits in situ, d.h. während ihrer Entstehungsphase, detektiert werden können. Genau dies ist mit dem von der Sensorik-Bayern GmbH mitentwickelten neuen Gerät möglich. Da der verwendete Farbstoff die oft noch intakte Hornschicht der Haut penetriert und durch sein ausgesendetes Fluoreszenzlicht die Lage der Krebszellen verrät, können mit dem Gerät auch solche Zellverbände aufgespürt werden, die für das Auge des Dermatologen noch unentdeckt bleiben.

Schwerpunkte auf Seiten der Sensorik-Bayern GmbH bei diesem Projekt sind die, für die klinische Zulassung des Geräts notwendige normative Dokumentation des Produkts sowie das Projekt- und Qualitätsmanagement: Die novellierte Europäische Richtlinie für Medizinprodukte 2007/47/EG und das deutsche Medizinproduktegesetz (MPG) fordern im Rahmen des Konformitätsbewertungsverfahrens eine Vielzahl von spezifischen, entwicklungsgleitenden Unterlagen und formelle Checklisten (z.B. Risikomanagement, Klinische Bewertung, EMV u.a.). Damit diese Dokumente bei einem Verbundprojekt zustande kommen und geordnet bei der Benannten Stelle eingereicht werden, bedarf es der Koordination der beteiligten Unternehmen und einer zentralen Kommunikationsschnittstelle, die bei dem beschriebenen Projekt durch die Sensorik-Bayern GmbH ausgeübt wird. Die Zulassung des Produkts wird zum Ende des zweiten Quartals 2011 angestrebt.

Auch in Zukunft möchte die Sensorik-Bayern GmbH an herausfordernden Projekten im Bereich der Medizintechnik und klinischen Zulassung arbeiten. Es wurden zahlreiche Spezialisten herangebildet, die gerne auch in Kooperation mit Kunden und Clustermittgliedern neue Anwendungen planen und entwickeln.



Fluoreszenzbild Darstellung einer Aktinischen Keratose im Gesicht eines Patienten nach topischer Applikation des Farbstoffes.

## BWL – Der Schlüssel, um Innovationen erfolgreich zu gestalten

„Sehr guter Überblick über die BWL in der Praxis“ / Nachfolge-Reihe in Planung

**REGENSBURG.** Um ihre Mitgliedsfirmen sowie deren Mitarbeiter fit für die Zukunft zu machen, hat die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) die Qualifizierungsreihe „BWL für Entwickler“ ins Leben gerufen. Ziel der Seminarreihe ist es, den Teilnehmern einen Einblick in die Welt der Betriebswirtschaftslehre zu gewähren sowie fundierte betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse speziell für den Praxiseinsatz im Forschungs- und Entwicklungsbereich zu vermitteln.

Kunden- und Kostenorientierung prägen zunehmend den Entwicklungsprozess, wie SPS-Geschäftsführer und Clustermanager Dr. Hubert Steigerwald betont. Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge unternehmensübergreifend zu (er-)kennen, erhält immer mehr Bedeutung für Mitarbeiter von Entwicklungsabteilungen, damit innovative Produkte erfolgreich und gewinnbringend am Markt etabliert werden können. Um diese Bereiche betriebsübergreifend abzudecken, wurde die Seminarreihe „BWL für Entwickler“ von der Clusterplattform Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. in Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungszentrum dimt (Deggendorf Institute of Management & Technology) der Hochschule Deggendorf konzipiert.

Renommiertere Professoren der Hochschule Deggendorf sowie ausgewählte Dozenten aus der Praxis vermittelten den Teilnehmern an fünf Seminartagen anschaulich und praxisorientiert ein umfassendes und aktuelles Fachwissen auf den wichtigsten betriebswirtschaftlichen Gebieten. Im Vordergrund der Module „Grundlagen der BWL“, „Finanzierung und Investition“, „Controlling“, „Rechnungswesen“, „Marketing“ sowie „Entwicklungs- & Produktionsplanung“ stand die Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, um so für ein kostenbewusstes Handeln zu sensibilisieren. Den Abschluss bildet Ende Mai 2011 das Modul „Erstellung Businessplan“, in dem das bis dahin vermittelte Fachwissen in praktischen Übungen angewandt werden wird.

Äußerst zufrieden zeigten sich die Teilnehmer, bei denen es sich vor allem um Ingenieure und Techniker aus dem FuE-Bereich handelte, von der neuen Seminarreihe „BWL für Entwickler“, da ihnen ein „sehr guter Einblick in das Thema“ mit der „idealen Mischung aus Theorie und Praxis“ gewährt wurde – dies ergab die Evaluierung der bisherigen Module. Auf Grund der großen Nachfrage findet bereits im Herbst 2011 eine zweite Veranstaltungsreihe mit gleichen Inhalten statt. Hierbei besteht wieder die Möglichkeit, die Gesamtreihe einschließlich einer Zertifizierung durch die Hochschule Deggendorf oder einzelne Module zu buchen.



Bild links: Zufrieden zeigten sich die zahlreichen Teilnehmer der Seminarreihe „BWL für Entwickler“. Bild rechts: SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald (l.) mit Prof. Dr. Bartscher, Leiter des Weiterbildungszentrums dimt.



Information

# Warm-up für Berufseinstieg: SPS veranstaltet Assessmentcenter-Training

Teilnahme für Studenten und Absolventen / Unternehmen in „Beobachterrolle“

REGENSBURG. Um den Fachkräftenachwuchs fit für den Berufseinstieg zu machen, bietet die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) Studenten und Absolventen aller Fachrichtungen die Möglichkeit, den „Ernstfall“ zu proben. In einem eintägigen Assessmentcenter (AC)-Training unter der Leitung des Praxisexperten Markus Beringer, Personalleiter der Sandoz Industrial Products GmbH, lernen die Kandidaten unter realistischen Bedingungen die gängigen Übungen eines AC kennen. Bei der Entwicklung und Durchführung des AC wird die SPS tatkräftig von den Studenten des Studiengangs Master of Human Resource Management der Hochschule Regensburg unter der Leitung von Prof. Dr. Susanne Hartmann unterstützt.

Gleichzeitig lädt die SPS interessierte Personalverantwortliche der Mitglieds- und Partnerunternehmen ein, das Instrument AC in der Rolle als Beobachter näher kennenzulernen. Während der Veranstaltung bietet



Markus Beringer, Personalleiter der Sandoz Industrial Products GmbH, im regen Austausch mit den HRM-Masterstudenten bei der Konzeption des AC-Trainings.

sich zudem die Möglichkeit, bereits Kontakte mit potenziellen zukünftigen Mitarbeitern zu schließen sowie deren Stärken herauszufinden. Im Rahmen einer Beobachterschulung erhalten die Beobachter vorab Informationen zum Umgang mit Beobachtungsbögen und erfahren mehr über die Feedback-Gesprächsführung.

Das AC zählt zu den in der Unternehmenspraxis am häufigsten verwendeten Instrumenten im Personalrecruiting und der Personalentwicklung. Dieses Personalauswahlverfahren unterstützen Unternehmen bei der Auswahl externer oder interner Bewerber im Rahmen einer Stellenbesetzung oder bei der Feststellung von Entwicklungspotenzialen ihrer Mitarbeiter. In ein- bis dreitägigen Veranstaltungen prüfen Unternehmen ihre Kandidaten auf „Herz und Nieren“ unter Verwendung verschiedener zielgerichteter Übungen und Tests.

## Assessmentcenter-Training

**Termin:** 23.07.2011 von 09.00 bis 18.00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Hochschule Regensburg  
für die kostenlose Teilnahme am AC-Training ist eine Bewerbung bis zum 27.05.2011 erforderlich

## Beobachterschulung

**Termin:** 22.07.2011 von 14.00 bis 17.00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Strategische Partnerschaft Sensorik e. V.

**Information und Anmeldung:** Marlene Häckl (m.haeckl@sensorik-bayern.de)  
Tel: 0941 - 63 09 16 0



## Information

# Cluster Sensorik auf der Sensor+Test

Messtände mit 150 Quadratmetern Ausstellungsfläche / 14 Mit-Aussteller

**NÜRNBERG/REGENSBURG.** Das Cluster Sensorik ist auch 2011 wieder auf der internationalen Fach- und Leitmesse Sensor+Test 2011 vom 07. bis 09. Juni 2011 in Nürnberg vertreten (Stand 12- 233, Halle 12). Mit dem Gemeinschaftsstand „Cluster Sensorik – SENSORS made in BAVARIA“ und seinen 14 Mit-Ausstellern präsentiert sich das Technologie-Netzwerk Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) auf einem der größten Messestände der Sensor+Test 2011 und stellt somit eine Schlüsselrolle in der Branche dar. Die Messe gilt als weltweit führendes Forum für Sensorik, Mess- und Prüftechnik.

Einen Querschnitt der hoch innovativen bayerischen Sensorikszene finden Interessierte an den drei Messetagen der Sensor+Test am SPS-Gemeinschaftsstand. Dabei sind vielfältige und marktversprechende Produkte am SPS-Gemeinschaftsstand zu besichtigen. Als ein Beispiel unter den zahlreichen innovativen Produkten am SPS-Gemeinschaftsstand gilt die Kinect-Kamera der Firma Framos, die die Projektionen eines Interferenzmusters nutzt, um räumliche Objektkonturen schnell und genau zu bestimmen. Weitere Attraktionen bilden die AML-Leiterplattentechnik von Hofmann, die sensorbestückte 3D-Vitrine von WIKA sowie zwei mit reichlich Sensorik aus dem Automotivbereich ausgestattete Fahrzeuge (Formula-Fahrzeug der Firma evopro sowie ein „E-Kart“ zum Thema Elektromobility von Infineon Technologies).

Auch „INNOinSENS“, ein spezielles Forschungsprojekt zur Förderung und nachhaltigen Steigerung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Fachkräften im Cluster Sensorik, stellt sich am SPS-Gemeinschaftsstand mit einem vielfältigen Programm vor. Dazu zählt unter anderem ein „Job-Café“ (Thema: „Individuell beraten, erfolgreich bewerben“; täglich 10.00 bis 11.00 Uhr), die Info-Veranstaltung „Innovationen erfolgreich managen – Innovationen im eigenen Unternehmen initiieren und begleiten“ (täglich 14.30 bis 15.00 Uhr) sowie der „HR-Experten-Treff“ (Thema: Personalmanagement in einem High-Tech-Netzwerk; täglich 15.00 Uhr). Im Rahmen der Veranstaltung „Sensorik INNOday 6“ (09.06.2011) wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, die Messe zu besuchen. Neben kostenlosem Bustransfer stehen Führungen durch die Messe, die Vorstellung der Mit-Aussteller des SPS-Stands und individuelle Bewerbungsberatungen auf dem Programm (Infos unter <http://www.sensorik-bayern.de/veranstaltungen>).

### Die Aussteller am Gemeinschaftsstand „Cluster Sensorik - SENSORS made in BAVARIA“

- > Cetto Group, Saal/Donau
- > Cluster Mikrosystemtechnik, Landshut
- > evopro systems engineering AG, Regensburg
- > Framos GmbH, Pullach bei München
- > Hochschule Regensburg
- > Hofmann Leiterplatten GmbH, Regensburg
- > Infineon Technologies AG, Regensburg
- > INNOinSENS, Regensburg
- > MegAuto KG – Megatron Firmengruppe, Putzbrunn
- > mikes-testingpartners GmbH, Straßkirchen
- > Netzwerk Optische Technologien in der Photodynamik
- > OSRAM Opto Semiconductors GmbH, Regensburg
- > Sensorik-Bayern GmbH, Regensburg
- > WEBER GmbH, Aschaffenburg
- > WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg



**Ort:** Messezentrum Nürnberg  
**Stand:** 12-233 (Halle 12)  
**Tickets:** kostenlos unter <http://www.sensor-test.de>  
**Bus:** kostenlos am 09.06.2011 von Regensburg aus





**SPS Mitglieder im Fokus**

# Cetto: „Kunststoffe in Vollendung“

**Innovation & Qualität / breites Produktspektrum / umweltschonende Technologien**

**SAAL.** Kunststoff ist das Material der Zukunft. Seit mehr als 50 Jahren steht die Cetto-Group für Innovationen und Entwicklungen im Bereich der thermoplastischen Kunststoffe inklusive Werkzeugtechnologie und den dazugehörigen Automatisierungslösungen.

Das Unternehmen, das zu den Gründungsmitgliedern der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. zählt, bietet nicht nur hervorragende Produkte, sondern einen ebenso qualifizierten Service bei der Begleitung des Kunden von der Produktidee, Planung, Entwicklung und Realisation bis hin zur Serienfertigung. Innovative Technologien, eine effektive Nutzung von modernen Kommunikationssystemen sowie motivierte und qualifizierte Mitarbeiter machten es für den international etablierten Kunststoffzulieferer unter der Leitung von Ernst Cetto und Norbert Braun möglich, im vergangenen Jahr auf ein halbes Jahrhundert voller Erfolg zurückzublicken.

Zwei Standbeine sind die Basis des Unternehmens mit Hauptsitz in Saal an der Donau bei Regensburg. In dem größten Geschäftsbereich, der Kunststoffverarbeitung, bietet die Cetto-Group ein umfangreiches Leistungsspektrum an. Dieses beinhaltet High-Tech-Spritztechnik, 2-K-Technologie, Umspritztechnologien und Montagen. Des Weiteren wird eine qualifizierte Begleitung im Gebiet der Werkzeugfertigung, von der Produktentwicklung zum Formenbau über das Design bis hin zur Konstruktion angeboten. Auch die hierfür benötigten Fertigungs- und Automatisierungslinien werden durch Cetto abgedeckt. Das Unternehmen fertigt fünf Prozent des Weltbedarfes an Luftmassenmessern sowie beispielsweise Funkschlüsselgehäuse, Gehäuse für Motorelektronik von Fahrzeugen und elektronische Entstörgehäuse für Handys. Hauptkundengruppe sind die Automobilindustrie sowie Firmen in der Handy- und Elektronikbranche. Das international operierende Unternehmen exportiert 25 Prozent der Produkte nach Europa und 20 Prozent nach Asien und Amerika.



Aktuell konnte die Firma Cetto einen weiteren Großauftrag über einen neuen Funkschlüssel für einen namhaften Kunden aus der Automobilindustrie gewinnen.

Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf den verantwortlichen Umgang mit der Umwelt, frei nach dem Motto „Qualität bedeutet Ressourcen schonen“ gelegt, wie Firmengründer und Inhaber Ernst Cetto betont. Dies bedeutet, dass beispielsweise Verpackungen, soweit möglich, wiederverwendet werden, Re- und Downcycling von Kunststoffabfällen durchgeführt wird oder Wärmerückgewinnung bei der Produktion eine große Rolle spielt. Außerdem steht eine hohe Produktqualität im Vordergrund. Diese erreicht das Unternehmen durch ein kontinuierliches Total-Quality-Management, Produktzertifizierungen und durch die Durchführung von Schulungen zum Qualitätsbewusstsein für Mitarbeiter. Dem weltweit aggressiven Wettbewerb, den immer weiter steigenden Kundenanforderungen sowie den stets sinkenden Verkaufspreisen begegnet Cetto mit hohen Investitionen in Zukunftstechnologien sowie mit gut ausgebildeten, qualifizierten und motivierten Mitarbeitern. Allein im Jahre 2010 wurden über eine Million Euro in die beiden Werke in Saal an der Donau investiert.



Die Cetto-Group fertigt als führender Kompetenzträger bei der Kombination von Sensoren mit thermoplastischen Kunststoffen rund fünf Prozent des Weltbedarfes an Luftmassenmessern.

**SENSORS MADE IN BAVARIA**



## SPS Mitglieder im Fokus

Dies spiegelt sich auch in den Zukunftsaussichten des Unternehmens wider, denn die Cetto-Group hat sich nach Ende der Weltwirtschaftskrise wieder stark positiv entwickelt. Geschäftsführer Norbert Braun nennt in diesem Zusammenhang stetig wachsende Produktionsstückzahlen sowie zahlreiche Neuaufträge, die auch in den kommenden Jahren zu weiteren Steigerungen führen werden. Darunter befindet sich auch ein Großauftrag über einen neuen Funkschlüssel für einen namhaften Kunden aus der Automobilindustrie.

Das Mitglied im Cluster Sensorik setzt sich bereits seit mehr als 20 Jahren mit der Verbindung von Sensoren und Kunststoffen auseinander. Die sensationelle Entwicklung dieses Marktsegments war einer der Hauptgründe für das Wachstum der Cetto-Group. Das Unternehmen zählt zu den führenden Kompetenzträgern bei der Kombination von Sensoren mit thermoplastischen Kunststoffen. Ein Beispiel ist hierbei die Herstellung von Mechanikkomponenten für Luftmassenmesssysteme inklusive der Herstellung der dazugehörigen umspritzten Sensoren, wie NTC-Thermistoren, ELCO-Kondensatoren und diversen elektronischen Bauelemente. Luftmassenmesser werden vor allem bei der Regelung von Verbrennungsprozessen in der Motorsteuerung eingesetzt und sind somit in nahezu allen PKWs zu finden. Interessierte können sich von der Kompetenzvielfalt von Cetto unter anderem auch ein Bild auf der Fachmesse „Sensor+Test“ in Nürnberg machen. Dort wird das Team um Norbert Braun am SPS-Gemeinschaftsstand vertreten sein.



Herr Ernst Cetto und Herr Norbert Braun begrüßen die zahlreichen Gäste im Rahmen des vierten Technologietages bei der Firma Cetto

### Weitere Informationen

#### Cetto-Group

Ernst Cetto/Norbert Braun

Telefon +49 (0) 9441 / 680 - 0

Email [info@cetto-group.de](mailto:info@cetto-group.de)

URL [www.cetto-group.de](http://www.cetto-group.de)

Auch das SPS-Netzwerk profitiert von den Kompetenzen der Cetto-Group, da das Unternehmen aktuell für ein geplantes und groß angelegtes Cluster-Kooperationsprojekt gewonnen werden konnte. Dabei bringt sich



die Cetto-Group mit seinem Expertenwissen in den Bereich Wahl, Auslegung und Applikation von Kunststoffen für funktionelle und sicherheitsrelevante Aspekte des Sensorkonzepts ein, wie SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald betont.

Mehr als 1.800 Interessierte besuchten die Firma Cetto, die im Rahmen einer viertägigen Veranstaltungsreihe anlässlich ihres 50-jährigen Firmenjubiläums die Pforten öffnete.

Fotos: Firmenfoto Cetto-Group



SPS Mitglieder im Fokus

## FuehlerSysteme eNET International: „Die Marke für Sensorik“

Qualität made in Germany / hochpräzise Messlösungen / breites Produktspektrum

**NÜRNBERG.** Die FuehlerSysteme eNET International GmbH ist ein kompetentes Unternehmen im Bereich Sensorik zur Messung von Umweltbedingungen wie Temperatur, Feuchte, Druck, Luftqualität, Strömung, Helligkeit und Bewegung. Ein hoher Grad an Flexibilität ermöglicht kundenspezifische Lösungen und fachmännische Begleitung von der Produktidee bis hin zur Marktreife. Damit hat es das junge dynamische Team um die Geschäftsführer Alexander Lohse und Marcel Jaruga geschafft, eine ganz besondere Marke in der Branche zu platzieren.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Nürnberg ist Entwickler, Produzent und internationale Vertriebsstätte von einem breiten Sortiment an Messgeräten. Hierbei legt die FuehlerSysteme eNET International GmbH ein besonderes Augenmerk auf ein dem technischen Fortschritt angepasstes Geschäftsmodell. Dies bedeutet, dass stets hohe Investitionen in neue Technologien, Menschen und in eine flexible Produktion getätigt werden, um besonders auf die Kundenwünsche und Marktentwicklungen eingehen zu können und den Markt beständig mit Innovationen zu beliefern. Ein Beispiel hierfür ist der im Juli 2010 auf dem Markt erschienene Druckmessumformer mit acht umschaltbaren Messbereichen. Zur Hauptkundengruppe des Unternehmens gehören Betriebe aus den Bereichen Gebäudeautomation, Energiemanagement sowie Prozesstechnik, beispielsweise Hersteller von Anlagen und Regelungstechnik, installierende Handwerksbetriebe oder Betreiber von Gebäuden. Zusammen mit den Kunden wird das Ziel verfolgt, die Energieeffizienz bei der Erzeugung, Verteilung und Nutzung zu maximieren, um einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Zukunft zu ermöglichen, wie FuehlerSysteme-Geschäftsführer Alexander Lohse betont.



Cluster-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald mit Geschäftsführer Alexander Lohse und Vertriebsmitarbeiter Matthias Schuster (v.r.).

### Weitere Informationen

#### FuehlerSysteme eNET International GmbH

Alexander Lohse  
Telefon +49 (911) 37322 - 0  
Email info@fuehlersysteme.de  
URL www.fuehlersysteme.de

Die FuehlerSysteme eNET International GmbH legt ihren Schwerpunkt auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Sensoren. Während des Besuchs von Cluster-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald wurden die sieben Segmente Temperatur, Feuchte, Druck, Luftqualität, Strömung, Helligkeit und Bewegung sowie Meteorologie vorgestellt

- 1. Temperatur:** Die hauptsächlich in der Mess-, Steuer, und Regeltechnik eingesetzten Messfühler bestehen aus einem Sensor, dessen elektrischer Widerstand sich je nach Temperaturveränderung erhöht beziehungsweise verringert. Deshalb werden Temperaturfühler auch als Widerstandsthermometer bezeichnet. Das Sortiment der FuehlerSysteme eNET International GmbH umfasst Temperatur-Messumformer, Temperaturfühler, Thermoelemente, Thermostate und eine große Anzahl an Zubehörartikeln.





## SPS Mitglieder im Fokus



2. **Feuchte:** Diese Spezialgeräte sind auf die Messung von relativer beziehungsweise absoluter Feuchte, Mischverhältnissen, Taupunkten und Kondensation konzipiert. Sie finden Einsatz bei der Feuchtemessung in der Heizungs-, Klima- und Umwelttechnik, bei der Regelung von Luftfeuchte in Räumen und bei der Überwachung von Kondensation und Taupunkten.

3. **Druck:** Das Sortiment der FuehlerSysteme eNET International GmbH beinhaltet Geräte zur Messung von Unter-, Über-, Differenz-, Absolut-, Relativ- und atmosphärischem Druck. Außerdem werden moderne mechanische Druckwächter mit Wechselkontakten angeboten. Die Messgeräte finden unter anderem Einsatz bei der Überwachung von Behältern und bei Filterkontrollen in Lüftungskanälen.



4. **Luftqualität:** Im Geschäftsbereich der Gebäudetechnik hat das Unternehmen hochpräzise Geräte zur Messung von CO<sub>2</sub> sowie des Mischgases VOC entwickelt. Die Geräte können beispielsweise die Luftqualität im Innenraum kontrollieren und zur Regelung der Frischluftzufuhr eingesetzt werden.

5. **Strömung:** Die von FuehlerSysteme hergestellten Messfühler sind für Luftstrommessung in Klimakanälen, für die Messung der Lufttemperatur sowie die Überwachung der Strömung in Flüssigkeiten konzipiert.



6. **Helligkeit und Bewegung:** Helligkeitssensoren können sowohl im Rauminneren als auch außerhalb von Räumen eingesetzt werden. Sie helfen dabei, Energiekosten zu reduzieren. Bewegungssensoren, die unter anderem in Bewegungsmeldern vorkommen, registrieren Bewegungen in einem Abstand von bis zu zehn Metern.

7. **Meteorologie:** In Anlehnung an die Umwelttechnologie wurden Messfühler zur Umweltüberwachung für Gewächshäuser, zur Messung von Windgeschwindigkeit und -richtung und zur Feststellung von Beginn, Ende und Dauer von Niederschlägen entwickelt. Es können damit zum Beispiel modernste Wetterstationen betrieben werden.



Fotos: [www.fuehlersysteme.de](http://www.fuehlersysteme.de)

Das Sortiment wird durch einen kompetenten Kalibrierungsservice abgerundet, um ein korrektes und effizientes Funktionieren der Messgeräte zu garantieren. Die Geräte werden hierbei auf Qualitätsmanagementnormen überprüft und eventuelle Abweichungen zum Standard oder Messaufbau bestimmt und dokumentiert, wie Lohse beschreibt.

Des Weiteren ist es für FuehlerSysteme durch die zahlreichen Investitionen in die Fort- und Weiterbildung von Personal und flexible Produktion möglich, Sonderanfertigungen und Applikationen direkt nach Kundenwunsch anzufertigen, erklärt Vertriebsmitarbeiter Matthias Schuster. Das geschulte und erfahrene Team analysiert in intensiver Zusammenarbeit mit dem Kunden Messaufgaben, erstellt Lösungskonzepte, fertigt Muster an und führt Testläufe durch, bis schließlich ein Produkt entwickelt wurde, das in die Serienfertigung gehen kann.

## Neumitglieder



**SCHERDEL INNOTECH** Forschungs- und Entwicklungs-GmbH  
<http://www.scherdel.de>

**Ansprechpartner:** **Thomas Regnet**  
Telefon +49 (9231) 603 - 228  
Email [thomas.regnet@scherdel.de](mailto:thomas.regnet@scherdel.de)

Scherdelstr. 2  
95615 Marktredwitz

## Veranstaltungsvorschau

- |                   |                       |  |
|-------------------|-----------------------|--|
| 07.-09. Juni 2011 | ganztäglich           | <p><b>Gemeinschaftsstand des Clusters Sensorik auf der internationalen Leitmesse für Sensorik „SENSOR+TEST 2011“</b></p> <p><b>Ort:</b> Messezentrum Nürnberg</p> <p><b>Preis:</b> kostenlos (Onlineticket auf <a href="http://www.sensork-bayern.de">www.sensork-bayern.de</a>)</p>   |
| 27. Juni 2011     | 13.00 Uhr - 18.00 Uhr | <p><b>HR-Expertenforum: Demografischer Wandel, Fachkräftemangel und künftige Herausforderung an das Personalmanagement – Ausgewählte Trends und Lösungsansätze</b></p> <p><b>Ort:</b> Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p><b>Preis:</b> kostenlos (Anmeldung erforderlich, aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt!)</p> |
| 08. Juli 2011     | 09.00 Uhr - 12.30 Uhr | <p><b>Zielorientierte Literatur- und Marktrecherche</b></p> <p><b>Ort:</b> Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p><b>Preis:</b> für SPS-Mitglieder kostenlos (Anmeldung bis zum 30. Juni 2011 erforderlich, aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt!)</p>   |

## Impressum

**Cluster Sensorik**  
**Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.**

Josef-Engert-Str. 9 • 93053 Regensburg  
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0  
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10  
[www.sensork-bayern.de](http://www.sensork-bayern.de)  
[info@sensork-bayern.de](mailto:info@sensork-bayern.de)

### Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner  
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald  
Öffentlichkeitsarbeit: Christian Stachel

Redaktion: J. Deschermeier, W. Eder, S. Fuchs,  
N. Galushko, M. Häckl, M. Linke, N. Menninger,  
J. Rohmayer, C. Stachel, M. Zeintl

